

Veranstalter



Kommission für
geschichtliche Landeskunde
in Baden-Württemberg

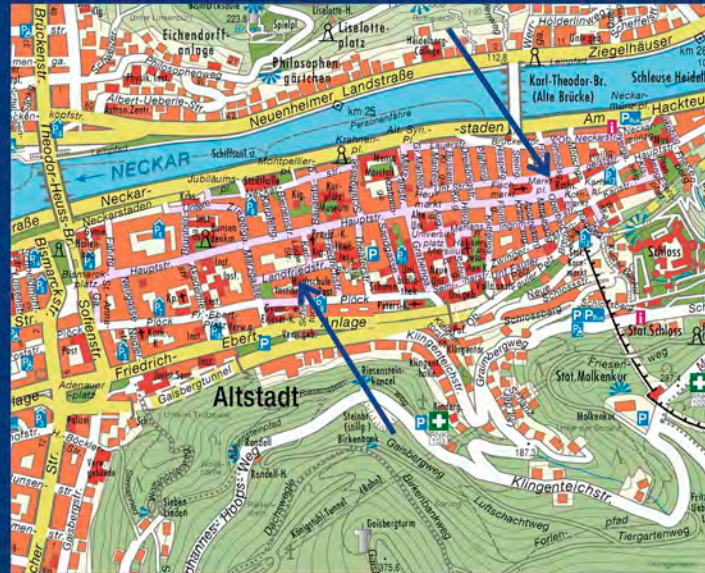


HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN



NORDEUROPA-INSTITUT

Mit freundlicher Unterstützung der
Deutsch Schwedischen Gesellschaft Heidelberg e.V.



© Stadt Heidelberg, Vermessungsamt

**Begrenzte Teilnehmerzahl,
verbindliche Anmeldung bis
28. Februar 2018 erforderlich.**

Tagungsort:
Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg
Landfriedstraße 12
69117 Heidelberg

Wegen Übernachtungswünschen und Zimmervermittlung
wenden sich Interessierte an die Tourist Information
(<http://www.heidelberg-marketing.de/service/tourist-information.html>).

Kontakt:
Kommission für geschichtliche Landeskunde
in Baden-Württemberg
Eugenstr. 7, 70182 Stuttgart
Tel.: 0711/212-4266, Fax: 0711/212-4269
E-Mail: Poststelle@kgl-bw.de

Titelbild:
Triumphwagen für das Fest bei der Taufe des Enkels König Gustav Wasas und
Kurfürst Ludwigs VI. von der Pfalz 1583 in Heidelberg. Der bekrönte Neptun,
der ein Seeungeheuer beherrscht, dürfte Schwedens maritimen Machtanspruch
symbolisiert haben. Abbildungsnachweis: Universitäts- und Landesbibliothek
Darmstadt, Hs-1971, IV, fol. 292r.

DIE SCHWEDEN IM DEUTSCHEN SÜDWESTEN Vorgeschichte Dreißigjähriger Krieg Erinnerung

Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg
20. bis 22. März 2018



Kommission für geschichtliche Landeskunde
in Baden-Württemberg
in Zusammenarbeit mit dem
Nordeuropa-Institut der Humboldt-Universität zu Berlin

Im Jahre 2018 jährt sich zum 400. Mal der Beginn des Dreißigjährigen Krieges – bis zum Ersten Weltkrieg die "Urkatastrophe" der deutschen Geschichte schlechthin. Aus diesem Anlass führen die Kommission für geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg und das Nordeuropa-Institut der Humboldt-Universität zu Berlin eine gemeinsame Tagung durch, die erstmals umfassend die Rolle Schwedens vornehmlich im politisch-geographischen Raum des heutigen Landes Baden-Württemberg in den Mittelpunkt des Interesses rücken wird.

Programm

Dienstag, 20. März 2018

10.30 Uhr Begrüßung:

Prof. Dr. Johannes Heil, Rektor der Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg

Prof. Dr. Sabine Holtz, Vorsitzende der Kommission für geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg

Moderation: Prof. Dr. Sabine Holtz (Stuttgart)

10.45 Uhr Prof. Dr. Volker Rödel (Karlsruhe):

Schweden und der deutsche Südwesten im 16. Jahrhundert. Stand der Landeskenntnis und dynastische Verbindungen

11.30 Uhr Prof. Dr. Ralph Tuchtenhagen (Berlin):

„Maj, wünschten nach einer Braut Ausschau zu halten“. Schwedische Kontakte zur protestantischen Union im deutschen Südwesten 1608 bis 1620

12.15 Uhr Mittagspause

Moderation: Prof. Dr. Ralph Tuchtenhagen (Berlin)

14.00 Uhr Prof. Dr. Matthias Asche (Potsdam):

Kriegsursachen und Kriegsverlauf bis 1631 im deutschen Südwesten

14.45 Uhr Dr. Wolfgang Hans Stein (Koblenz)/

Pierre Krieger (Straßburg): Die Verhandlungen von Frankfurt, Nürnberg, Straßburg und Ulm mit Gustav Adolf. Proschwedische Propaganda in Straßburg

15.30 Uhr Pause

16.00 Uhr Prof. Dr. Sven Externbrink (Heidelberg):

„Ce printemps l'on mettra asseurement les fers au feu“.

Schweden, der Oberrhein und der französische Kriegseintritt 1634/35

16.45 Uhr PODIUM: Die Restitution der südwestdeutschen Stände

Moderation und Überblick: Prof. Dr. Dieter Speck (Freiburg)
Einzelbefunde:

Kurpfalz (Dr. Peter Bilhöfer, Mannheim);

Württemberg (Dr. Stefan Zizelmann, Alpirsbach);

Ulm (Dr. Gudrun Litz, Ulm);

Hohenlohe und Wertheim (PD Dr. Frank Kleinhagenbrock, Würzburg)

Mittwoch, 21. März 2018

Moderation: Prof. Dr. Matthias Asche (Potsdam)

9.15 Uhr Prof. Dr. Nils Erik Villstrand (Åbo):

Gustavus Adolphus's and Oxenstierna's political Aims in the German Southwest (1631 to 1648)

10.00 Uhr Dr. Astrid Ackermann (Jena):

Bernhard von Weimar und sein oberrheinisches Fürstentum (1636 bis 1639)

10.45 Uhr Pause

11.15 Uhr Prof. Dr. Werner Buchholz (Greifswald):

Der Heilbronner Bund im Zeichen schwedischer Reichspolitik und Kriegsfinanzierung

12.00 Uhr Mittagspause

Moderation: Prof. Dr. Volker Rödel (Karlsruhe)

14.15 Uhr Dr. Andreas Neuburger (Stuttgart):

Im Windschatten von Osnabrück. Die südwestdeutschen geistlichen Stände als mindermächtige Bittsteller

15.00 Uhr Dr. Matthias Ohm (Stuttgart):

Krieg und Frieden in Gold und Silber. Der Dreißigjährige Krieg in Münzen und Medaillen

15.45 Uhr Pause

16.15 Uhr Dr. Bertram Jenisch (Freiburg):

Barocke Belagerungswerke um Breisach am Rhein

17.00 Uhr Dr. Ralf Hesse (Esslingen):

Obertägig sichtbare Befestigungswerke aus der Zeit des Dreißigjährigen Krieges in Baden-Württemberg. Ihre Verbreitung und Ausformung anhand der Auswertung von LIDAR-Bildern

19.00 Uhr Empfang der Stadt Heidelberg im Großen Rathaussaal

Donnerstag, 22. März 2018

Moderation: Dr. Ulrike Plate (Esslingen)

9.15 Uhr Martina Blaschka M. A. (Esslingen):

Immer diese Schweden ... Kulturgeschichtliche Aspekte der Schwedenrezeption am Beispiel von Kleindenkmälern

10.00 Uhr Prof. Dr. Wilhelm Kühlmann (Heidelberg):

Der Dreißigjährige Krieg in der Literatur des Südwestens

10.45 Uhr Pause

11.15 Uhr Dr. Udo Wennemuth (Karlsruhe):

Die Gustav-Adolf-Memoria vom 17. bis zum 20. Jahrhundert

12.00 Uhr Abschlussdiskussion